



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das Kreditwesen Gottes

08.03.1994

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.20.42

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11525)

Dienstag, 8.3.1994 , Dom , Jugend des Dekanates Telfs . Messe

Thema : Mt 18,21-35 "Das Kreditwesen Gottes "

Eine Meditation rund um unser Beschuldigen und unser Verzeihen

Heute abend seid ihr in einem glanz- und lichterfüllten Raum , in einem strahlenden Festsaal Gottes . Ihr steht auf dem schönsten Marmorboden der Heimat. Vor Euren Augen blitzt ein Hochaltar aus purem Silber , und über ihm seht ihr die größte Kostbarkeit , das Marienbild von Lukas Cranach , das das weitverbreitetste Marienbild Europas , ja wahrscheinlich der ganzen Welt ist . Und doch geht's nicht darum, euch mit diesen Superlativen zu imponieren . Sie sollen nur ein kleines Zeichen sein , wie wunderbar das Erlöstsein ist , das unser Glaube verheißt

Ihr habt aber für diesen Gottesdienst eigentlich ein ernstes Thema vorgeschlagen , das um eine große Bedingung kreist , die Christus vors Erlöstwerden setzt : Es geht um den Umgang mit der Schuld . Und zwar zunächst mit der Schuld des anderen und der anderen .

Und das ist ein heikles Kapitel , und wir müssen es unbedingt mit einer gewissen Ehrlichkeit angehn. Im Bestreben , das unangenehme Thema der eigenen Schuld zu verdrängen , sind wir Meister geworden im Aufspüren und Aufzeigen und Aufbauschen der Schuld der anderen . Die Neger Ostafrikas haben ein weises Sprichwort :

" Das Böse ist ein Hügel . Jeder steht auf seinem und zeigt auf einen anderen"

Genau so ist's . Wir sind geradezu froh , wenn wir recht große , hohe Hügel des Bösen bei anderen entdecken . Dann steigen wir im Vergleich mit dem eigenen Deckhügel eigentlich immer noch gut aus .

Geben wir's doch zu : Es erfüllt uns oft mit einer gewissen Freude , das Negative bei anderen ins Auge zu fassen , zu kritisieren , dagegen zu protestieren , zu rasonnieren . Man muß es ja manchmal tun - aber das Bedenkliche ist , da wir das eigentlich gerne tun . Mit der eigenen Schuld befassen wir uns nie gerne . Für mich ist die Beichte bis heute kein Vergnügen , und für Dich auch nicht.

Denkt jetzt nur daran , wie interessant es ist , über anderer Fehler zu tratschen : "Haben Sie 's schon gehört , was mit der Tochter von denen ist ? Da sieht man wiedereinander , was das für Leut sind. Na bitte , ich hab ja immer schon gesagt, die Mutter von der war ja auch nichts wert . Und erst der Alte. Das ist ein Gesindel und bleibt ein Gesindel , Hören's mir auf.... " So geht das , stundenlang . (In dem kleinen Städtchen in Südtirol , in dem mein Großvater um die Mitte des letzten Jahrhunderts geboren ist , war am Sonntag nach dem Gottesdienst immer noch ein Treffen der Leute , und da gab es drei Frauen , die immer am längsten beisammen gestanden sind , und die ganze Gemeinde durchgehechelt und durchgetuschelt haben . Und mein Großvater war damals ein Lausbub , und die Frauen hatten die großen Reifröcke , und da hat er sich mit noch einem hingeschlichen , und hat die drei bei den Reifröcken im gedränge zusammengenäht . Und wie sie am Schluß dann doch endlich auseinanderwollter ist's nicht gegangen ... Es soll dann besser geworden sein .

Aber diese Freude am Negativen ist uns geblieben .

Versteht ihr jetzt ^{warum} , man mit Skandalfilmen , skandal- Theaterstücken , Skandalblättchen so eine Geschäft machen kann ? Ich hab in einem Zeitschriftenladen eine Zeitung gekauft . Neben mir kauft eine Dame so ein Skandalblättchen , wo man vom Englischen Königshaus bis zum Fürstentum Monaco alles lesen kann . die Verkäuferin fragt : "Hat's ihnen das letztmal gefallen ? " "Ja", sagt die Kundin , und wird ganz eifrig , " Wissen sie , da sieht man , wie die Leut sind . Je höher , desto schlechter . Ja unsereins - brächt das ja alles gar nicht zamm..". Und das ist es: Der große Hügel der anderen , mit dem wir den Blick von unserem eigenen Hügel ablenken ...

Versteht ihr jetzt , warum alle Volksverführer und diktatoren der Erde immer Haßobjekte brauchen , damit sie drauflosredreschen können? Hitler die Juden und die Pfaffen , Stalin die Bauern und die Bürger und die Intellektuellen , andere brauchen die Ausländer oder die Flüchtlinge , oder wieder die Juden und die Kirche , und immer wieder finden sie dann Anhänger , die dann bewundernd sagen : "Ha d e rsagt's ihnen aber eini ! ! " Versteht mich recht : Ein geordnetes öffentliches Wesen braucht

Dr.
Traloch

Der
Geschäft
mit dem
Negativ

Die
Haßobj.
jeden

natürlich Kritik , aber es kommt eben darauf an , daß es eine sachliche , und nicht eine gemeine ist , eine , die das Positive auch zugibt , und nicht eine destruktive, eine , die aus Sorge um das öffentliche Wohl kommt, und nicht aus der krummen Tour der Ablenkung auf die fremden Hügel des Bösen .

Das falsche Spruch des Christen durch Strauß und entlarvt.

Hinter all diesen Mätzchen steht die verdrängte Schuld. Unsere eigene , mit der wir uns lieber nicht befassen , weils halt eben peinlich ist. Es ist viel leichter , zu beschuldigen , als Schuld einzugestehn. Das lehrt dieses Evangelium . Und die am lautesten beschuldigen und klagen und jammern über die Schlechtigkeit der Welt - merkt euch - das sind nicht die heiligsten , auch wenn sie noch so fromm tun . Wenn man sich im Neuen Testament umschaute , mit wem Jesus wirklich hart umgeht , (dann sind es die Verführer (Wort vom Mühlstein)) und die harten Richter . Hier ist der Punkt , wo er mit den fanatischen Pharisäern zusammenstößt (Ha , wenn der ein Prophet wäre, müßte er doch wissen , daß das eine öffentliche Sünderin ist ... haben sie geflüstert) . Da wird Jesus eigentlich hart , und er sagt , was er sich von diesen scheinheiligen Ablenkungsmanövern von der eigenen Schuld hält : "Ihr Heuchler , wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein ! " Dann sind sie weggeschlichen , die Ältesten zuerst.

Das schlaube G. - die verschobene Schuld was ein Giftmisch

Versteht ihr , daß die verdrängte , uneingestandene Schuld eigentlich Dynamit der Gesellschaft und der Weltgeschichte ist ? Ein Hauptgrund für den Unfrieden . Warum sich so viele Hetzer auf Erden noch gut vorkommen ? Und warum immer wieder so viele auf sie hereinfliegen ?

die heimliche Schuld

Wenn man das überlegt , dann bekommt der Aufruf zur Buße , zur Einkehr, zur Einsicht , zu einer ehrlichen Beichte ein plötzlich ganz anderes , aktuelles Gewicht. Die größten Helden der Liebe in der Weltgeschichte waren lauter Leute , die aus der Einsicht der eigenen Fehler gekommen sind , aus der großen Ehrlichkeit , von Franziskus Petrus und Paulus über Franziskus und Ignatius von Loyola . Wer mit sich selbst ehrlich umgeht , hat nicht Zeit und nicht Lust , ständig auf andere Hügel zu zeigen . Und vor allem , er wird im Urteil milder , zurückhaltender , vorsichtiger .

Er wird dann eben zu dem Knecht , der hinausgeht und dem anderen die Schuld erläßt . Und er wird zu dem Knecht, dem der Herr die Schuld erlassen kann.

Und wenn uns die Schuld erlassen ist , dann strahlt unser Leben auf, wie dieser Dom , und das Dasein wird hell , und es blitzt in ihm das Silber des Sinns und das Gold des Guten , und die Tiefstrahler der göttlichen Barmherzigkeit ... Amen

es trifft uns alle